



Mein gutes, liebes Freund,

In der letzten Zeit in Köln habe ich die
 Verpackung und Versendung der 150 Karten zu
 besorgen. Hier arbeite ich seit länger Zeit
 noch mehr und habe absolute keine Augenblicke
 gehabt zum Schreiben. Seit dem 1 Juli bin ich
 alleiniger Besitzer von Tutzky und habe viele
 Geschäfte dadurch zu erledigen. Du glaubst
 wohl wieder, daß ich dir böse bin, — nein,
 lieber Freund, ich bin nicht ein schlechtes Mensch
 geworden. Dein schönes Geschenk ist gut
 gekommen. Tausend Dank aus allem Herzen.
 Du hast da wieder etwas Schönes geleistet, ich
 habe es schon in der Z. S. M. G. gelesen und werde
 es noch einmal als Kunst studieren.

Fast den ganzen Sommer wird mit Hannover
 und Verhelfungen verbracht. Die Wünsche

Sieht hier zu sehen, wenn wieder ich die
später sagen, was ich nicht kann ich die
wird in Text auffangen. Die 1850
und nicht in Kisten. Es ist möglich dass
ich nach Bonn gehen und einige der ab-
steigende wichtige Facultät hat die
Abel schenke besprochen und zwar
mit Pater. Sie bin zu disposition
zustand, bezieht also in der diplomatische
Carriera, in Bezug auf, was es mir gefalle.
wieder in teile kann. Der König hat mich
zu seiner Kammerherrn gemacht und
in der Kisten zu haben, und ich habe die
seiner Erlaubnis die Namen Stellungen
genommen. Entschuldigend dass ich
die unter demselben schreiben kann,

Es weiss aber sehr gut, was ich die
für wie Gold ist und dass die
die, die zu nicht zu bedauern ist.
Nun bezüglich Empfehlung an die
Güter und Runden

Sie sind meine Freund

Vandenberg

Tutzing, ober Bayern 7. Dec. 93.